

Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP/Judith Renner-Bach, BDP): Städtisches Konzept zur Förderung der Elektromobilität

Der Gemeinderat ist aufgefordert, ein städtisches Konzept für die Förderung der Elektromobilität auszuarbeiten. Ziel des Konzepts ist die Steigerung des Anteils an Null-Emissions-Fahrzeugen, welche in der Stadt Bern verkehren. Das Konzept definiert Zielwerte (beispielsweise bis 2020 25% Null-Emissions-Fahrzeuge), legt geeignete Fördermassnahmen und Rahmenbedingungen fest und zeigt Indikatoren für die Messbarkeit des Erfolgs auf.

Begründung

Nach wie vor werden über 30% des Endenergieverbrauchs durch den Verkehr konsumiert. Gelingt es in Zukunft einen wachsenden Anteil dieses Verkehrs mittels Elektromobilität zu bewältigen, bieten sich volkswirtschaftlich markante Vorteile:

- die Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen wird reduziert,
- die Wertschöpfung verbleibt (mindestens teilweise) im eigenen Land,
- die Elektromobilität kann einen namhaften Beitrag zur Reduktion der CO₂-Belastung leisten.

Namentlich im urbanen Umfeld kommen weitere Vorteile der Elektromobilität hinzu:

- im „Stop-and-go-Verkehr der Städte ist der Elektromotor die effizienteste Antriebsquelle,
- die Luftqualität wird durch Elektromotoren nicht beeinträchtigt,
- die Lärmemissionen von Elektrofahrzeugen sind deutlich geringer als von Fahrzeugen mit fossilen Antriebsquellen,
- mit dem Aufbau intelligenter Stromnetze stellen die Batteriekapazitäten von Elektrofahrzeugen geeignete Speicher dar, welche die (unregelmässige) Produktion aus erneuerbaren Quellen aufnehmen können.

Die Stadt Bern verfügt über diverse Möglichkeiten den kommenden Boom im Bereich der Elektromobilität zu fördern und zu unterstützen:

- sie kann als öffentliche Hand ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und die eigene Personenwagenflotte kontinuierlich auf elektrischen Antrieb umstellen,
- sie kann bei der Parkplatzbewirtschaftung Anreize für Null-Emissions-Fahrzeuge setzen,
- sie kann als Mitbesitzerin diverser Parkhäuser in der Stadt ebenfalls Anreize setzen,
- sie kann Standorte für öffentlich zugängliche Stromtankstellen zur Verfügung stellen.

Bislang hat die Stadt das Feld der Elektromobilität fast ausschliesslich ewb überlassen: ewb hat beim Aufbau entsprechender Elektromobilitätsangebote denn auch eine Pionierrolle eingenommen: Während in der Vergangenheit dabei die 2-Rad-Produkte erfolgreich im Vordergrund standen, zeichnet sich für die Zukunft eine steigende Nachfrage nach Elektroautomobilen ab. Die Elektromobilität hat in jüngster Zeit viel Auftrieb erhalten und sich zu einer Technologie für den Massenmarkt zu entwickeln. Elektrisch angetriebene Fahrzeuge stehen heute vermehrt im Zentrum der Diskussionen um Energieeffizienz und Strategien zur Absenkung des Treibstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Ein Blick auf die Neuheiten der grossen Automobilkonzerne zeigt zudem eindrücklich auf, dass die Modellpalette an Elektroautomobilen sehr stark ansteigt, diese Modelle in Serieproduktion angeboten werden und damit auch preislich immer interessanter werden. Zu dieser rasanten Entwicklung beigetragen haben einerseits die weltweiten Bestrebungen zur Verminderung des Verbrauchs

fossiler Energien und zur Bekämpfung des Klimawandels. Elektrofahrzeuge haben die Prototypen-Phase endgültig hinter sich gelassen. In den Bereichen der Forschung und der Markteinführung kann die Schweiz am Aufschwung der Elektromobilität teilhaben. Die Stadt Bern könnte hier eine Vorreiterrolle übernehmen: Die relativ hohe Kaufkraft der Schweiz erlaubt die frühe Erprobung und Verbreitung neuer Technologien. Dadurch ergeben sich für Bern (und die Schweiz) nicht nur Potenziale zur Reduktion der CO₂-Emissionen, sondern auch Potenziale zur Erhöhung ihrer Wettbewerbsfähigkeit durch neue Geschäftsfelder in einem innovativen Bereich (z.B. Steuerungstechnik für Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastrukturen entwickeln).

Durch die Verknüpfung mit der regenerativen Energieerzeugung und die Möglichkeit mobiler Energiespeicher wird die Elektromobilität langfristig einen Beitrag zu einer deutlich emissionsärmeren Energienutzung leisten. Bern soll die Potentiale dieser Entwicklung frühzeitig nutzen und sich konzeptionell entsprechend darauf vorbereiten.

Bern, 10. Mai 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP/Judith Renner-Bach, BDP): Kurt Hirsbrunner, Philip Kohli, Sonja Bietenhard, Vinzenz Bartlome, Martin Schneider, Claudio Fischer

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 7. November 2012

Der Gemeinderat